

Grüner Untergang

Die Dekadenz-Partei wird von den Wählern abgestossen

Von Walter K. Eichelburg
Datum: 2017-04-30, **Update 1**

Bald beginnt eine neue Epoche: des Goldstandards, der Monarchie und dem Ende des Sozialismus von heute. Vorher muss noch das heutige, politische System verschwinden. Den Grünparteien, also dem Kern der heutigen Dekadenzen brechen jetzt die Wähler weg.

Das System der Dekadenz bricht

Der Systemwechsel muss jetzt bald kommen, denn sonst bricht das politische System der Dekadenz von selbst zusammen. In meinem vorigen Artikel „[Geisteskranke Demokratten](#)“ habe ich davon geschrieben, dass man das heutige, politische System vor 40 Jahren als geisteskrank beschrieben hätte, was bald wiederkommt.

Die Zuspitzungen der ganzen Dekadenzen, die wir seit etwa 3 Jahren sehen und die besonders mit den Grünparteien zu tun haben, funktionieren offenbar nicht mehr richtig. Alles hat seine Grenzen. Diese Grünparteien haben ohnehin nur im deutschsprachigen Raum funktioniert. Jetzt kommen sie auch dort bei Umfragen unter die Räder – Welt: „[Grüne auf niedrigstem Stand seit 15 Jahren](#)“:

Die Grünen verlieren kommen nur noch auf sechs Prozent, wie zwei aktuelle Umfragen ergeben.

Innerhalb eines Jahres sind sie in Deutschland von 14 auf 6% abgestürzt. Die Schicht der Gebildeten war bisher die Wählerklasse dieser Partei. Auch denen wir der Kurs dieser Partei aus Verboten und Moslem-Bevorzugung schon zu viel. Hier die nächste Prognose auf MMnews: „[Grüne: 4,5% möglich](#)“. Das ist in Deutschland von grosser Bedeutung, denn unter 5% fliegt eine Partei aus Landtagen und dem Bundestag. Dann gibt es gar keine Mandate und Versorgungsposten. Trotzdem wollen die Politiker der deutschen Grünen ihren Kurs nicht ändern. Also muss Erpressung im Spiel sein, denn mit Gehirnwäsche alleine ist das nicht zu erklären. Hier ist ein Beispiel – Jouwatch: „[Wollen die Grünen die Taliban-Kämpfer in Deutschland behalten?](#)“. Die Grünen in Österreich dagegen sind derzeit mit innerparteilichen Kämpfen beschäftigt. Daher hört man von denen kaum mehr politische Aussagen.

Die linken Demonstranten fehlen plötzlich:

Wir haben es beim AfD-Bundesparteitag in Köln gesehen: 50000 linke Demonstranten waren angekündigt, etwa 5000 sind gekommen. Auch diese mussten teilweise importiert werden, wie dieser Artikel auf ET zeigt: „[Antifa kam aus Spanien und Schweden nach Köln – Journalist besucht Anti-AfD-Protest](#)“. Die linken Fuscstruppen brechen einfach weg. Egal ob als Demonstranten oder Wähler links-grüner Parteien. Nur die vom Staat oder von Kirchen bezahlten Funktionäre halten noch die Stange. Hier eine Liste der Unterstützer der Demos gegen den AfD-Parteitag in Köln von Peter Boehringer:

++ *Unterstützer/innen Aufruf KSSQ für den 22. April. Ein genauer Blick lohnt sich.*

1. „Aufstehen gegen Rassismus“
2. Aidshilfe Köln e. V.
3. Aktion Neue Nachbarn – Flüchtlingshilfe im Stadtdekanat Köln
4. AMNESTY INTERNATIONAL Bezirk Köln

5. Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Mittelrhein e.V.
6. Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der Köln SPD (AfA Köln)
7. Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen Köln (ASF Köln)
8. Arsch Huh e.V.
9. AWO Kreisverband Köln e.V.
10. Bundesverband Information & Beratung für NS-Verfolgte e.V.
11. Bündnis "Schäl Sick gegen Rassismus"
12. Bündnis 90/Die GRÜNEN Köln
13. Bürgerzentrum Alte Feuerwache e.V.
14. Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V.
15. Caritasverband Köln
16. CDU Köln
17. Centrum Schwule Geschichte e.V.
18. CollgneAlliance - Gesellschaft zur Förderung der Städtepartnerschaften der Stadt Köln e.V.
19. Delbrücker gegen Rechts
20. Der andere Buchladen GmbH
21. Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln
22. Deutscher Beamtenbund, Kreisverband Köln
23. Deutscher Gewerkschaftsbund, Stadtverband Köln
24. Deutsch-Israelische Gesellschaft Arbeitsgemeinschaft Köln
25. DFG-VK Köln
26. DGB Jugend Köln
27. DIDF Bundesvorstand
28. Die Linke, Kreisverband Köln
29. Ev. Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
30. Evangelischer Kirchenverband Köln und Region
31. FDP Köln
32. Förderkreis Hochbunker k101 e.V.
33. Friedensbildungswerk Köln
34. Gewerkschaft NGG
35. Hochschule für Musik und Tanz
36. IG BCE Bezirk Köln-Bonn
37. IG Keupstraße
38. IG Metall Köln-Leverkusen
39. Initiative Willkommen in der Moselstraße
40. Integrationsrat der Stadt Köln
41. Jusos Köln
42. KAB - Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Stadtverband Köln
43. Katholikenausschuss Köln
44. Katholische Jugendagentur Köln gGmbH
45. Klubkomm-Verband Kölner Clubs und Veranstalter e.V.
46. KLuST e.V.
47. Köln SPD
48. Kölner Appell gegen Rassismus e.V.
49. Kölner CSD-Demonstration
50. Kölner Flüchtlingsrat
51. Kölner Initiative freies Theater
52. Kölner Jugendring
53. Kölner Künstler Theater
54. Kölner Runder Tisch für Integration
55. Kölner Theaterkonferenz
56. Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V.
57. Landesintegrationsrat
58. Loss mer singe e.V.
59. LSVD NRW e.V. Lesben- und Schwulenverband NRW
60. Melanchthon Akademie Köln
61. Piratenpartei Köln
62. Pro Familia
63. Radioclub Böcklerplatz

64. Rat der Religionen
65. Rom e.V.
66. Rubicon. e.V.
67. Ruderverein Rodenkirchen
68. Schauspiel Köln
69. SKM – Sozialdienst Katholischer Männer e.V. Köln
70. Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Köln
71. SPDqueer Köln
72. SWAF – Start with a friend
73. ver.di Arbeitskreis Antifaschismus – Antidiskriminierung
74. Ver.di Bezirk Köln
75. ver.di Vertrauensleute der Uniklinik Köln
76. Verein EL-DE-Haus e.V. – Förderverein des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln
77. Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Corinto/El Realejo
78. Verein zur Förderung des politischen Kabarett e.V.
79. VVN-BdA Köln
80. ZAKO – Zentraler Arbeitskreis Offensiv gegen Rassismus und Rechtsextremismus (Ver.di Bundesverwaltung)
81. ZAMUS – Kölner Gesellschaft für Alte Musik e.V.
82. Zentrum für islamische Frauenforschung und Frauenförderung

Die sollen sich alle schon auf den Marsch in die künftigen Straflager zur Läuterung bei Schwerstarbeit vorbereiten. Auch sieht man bei den Politikern der deutschen Grünen keine Kurswechsel, genausowenig bei der SPD. Die leben alle in ihrer eigenen Welt, die nichts mehr mit der Welt ihrer Wähler zu tun hat. Teilweise sind sie erpresst, teilweise ist die Gehirnwäsche so extrem stark, dass sie nicht einmal dann ihren Kurs wechseln, wenn die Gefahr droht, aus Landtagen und Bundestag zu fliegen.

Die Grünen in Wien gehen unter:

In Österreich waren die Grünen nie so stark, wie in Deutschland, aber verhalfen anderen Parteien zu einer Mehrheit in mehreren Landtagen. Wirkliche Bedeutung haben sie nur in Wien mit dem hohen Akademiker-Anteil dort. Und in Wien droht diese Partei jetzt in einem riesigen Korruptionsskandal unterzugehen - Krone: [„Bringt Heumarkt- Debakel Maria Vassilakou zu Fall?“](#):

"Der Gemeinderat hat das letzte Wort und sonst niemand" - stellte Wiens Stadt- Vize Maria Vassilakou in puncto Heumarkt- Debakel nach der ergebnislosen grünen Krisensitzung fest . Ob sie sich damit geschickt aus der Affäre gezogen hat, was im Falle einer negativen Abstimmung in der Stadtregierung passieren könnte und wie es um die Koalition mit der SPÖ bzw. ihre eigene Position in Wien bestellt ist, u.a. dazu nimmt Wiens Grünen- Chefin am Mittwoch persönlich im krone.at- Talk Stellung ...

Hier bei Andreas Unterberger etwas über die Hintergründe zu diesem Projekt: [„Höchste Zeit zu gehen, Frau Vassilakou!“](#). Durch dieses Wohnhochhaus-Projekt droht der Wiener Innenstadt das UNESCO-Weltkulturerbe entzogen zu werden. Einige grüne Spitzenfunktionäre setzen sich vehement dafür ein, während die grüne Basis dagegen ist. Das kann nur mit massiver Korruption grüner Spitzenfunktionäre zu tun haben. Offenbar haben diese Funktionäre schon Schmiergeld bekommen, das sie zurückzahlen müssen, falls das Projekt nicht verwirklicht wird. Dieses Schmiergeld dürfte schon ausgegeben worden sein.

In der Wiener SPÖ wird schon massiver Druck auf den Bürgermeister ausgeübt, die Koalition mit den Grünen zu beenden. Sobald die Wahrheit über das Heumarkt-Projekt herauskommt, ist es sicher soweit.

Das Grün-Projekt ist am Ende

In mehreren Artikeln wie diesem auf MMnews: [„Die Grünen und der Systemwechsel“](#) habe ich beschrieben, wozu die Grünparteien gegründet wurden:

Der Kern des Systemwechsel-Plans sind die Grünparteien, die bewusst alles Üble in der heutigen Politik in konzentrierter Form repräsentieren sollen.

Man hat einige Kinderschänder und Kommunisten „eingeladen“, eine neue Partei nach dem Vorgaben der Think Tanks des Systemwechsels zu gründen. Die Alternative wäre Knast gewesen.

Jetzt brechen den Grünparteien die Wähler weg. Auch die Akademiker, die sich bisher alles, vom Rauchverbot über das Autoverbot bis zur Bevorzugung der Moslems gefallen liessen, haben offenbar schon genug. Die deutschen Wahlumfragen zeigen das. Dass das Grünprojekt am Ende ist, soll offenbar der derzeitige österreichische Bundespräsident und frühere grüne Parteichef auch in physischer Form zeigen – Krone: [„Kritik an VdB-Sager: Frauen sollen Kopftuch "aus Solidarität" tragen“](#):

Alexander Van der Bellen ist bald seit 100 Tagen im Amt als Bundespräsident. Anlässlich dieses "Jubiläums" hat die ORF- Sendung "Report" am Dienstagabend eine Zwischenbilanz seiner Amtszeit gezogen. In einer Passage wurde eine Diskussionsveranstaltung von vor wenigen Tagen im Haus der Europäischen Union in Wien eingespielt, die nun für nun in den sozialen Netzwerken für Wirbel sorgt. Dort meinte der Bundespräsident vor Schülern, es werde noch der Tag kommen, wo man alle Frauen bitten müsse, "aus Solidarität ein Kopftuch zu tragen".

Das sagt auch kein Grüner freiwillig, Dieser Bundespräsident dürfte eindeutig senil sein. Wie man so hört, muss er vor öffentlichen Auftritten "fit gespritzt" werden. Diese Information ist auch schon einige Monate alt.

Wozu hat man ihn mit allen Kräften des Establishments und Wahlbetrug dort hingesezt? Wollte man uns zeigen, dass die Grünen praktisch im Sterben sind? In diesen beiden Artikeln von 2016 zeige ich den Wahlbetrug bei der Präsidentenwahl auf: [„Der Wahlbetrug“](#), [„Demokratische Wahlen“](#). Bei der 1. aufgehobenen Stichwahl hat der FPÖ-Kandidat Norbert Hofer laut Insidern etwa 65% der Stimmen bekommen. Bei der 2. Stichwahl im Dezember 2016 dürfte es nicht viel anders gewesen sein.

Man kann sicher sein, dass nur Erpressbare grüne Parteichefs werden. Van der Bellen wollte aus Gesundheitsgründen nicht zum Bundespräsidenten kandidieren, also wurde entsprechender Druck auf ihn ausgeübt. Es wird einmal herauskommen, womit man ihn in der Hand hat (die Leser können sich sicher vorstellen, was es ist). Dann werden sich alle jene, die sich für ihn eingesetzt haben, also praktisch das gesamte, politische Spektrum abseits der FPÖ total blamieren. Und damit auch die Demokratie. Der Wahlbetrug bei dieser Wahl zum Bundespräsidenten wird dann auch auffliegen. Es geht um Diskreditierung der Demokratie.

In den beiden Artikeln zum Wahlbetrug ist auch eine Menge an meist grünem, demokratischem Aberglauben. Die Grünen hatten kurz nach der Fukushima-Atomkatastrophe in Japan ihre beste Zeit und haben mit ihrer verrückten Ideologie auch die meisten anderen Parteien massiv beeinflusst. Sogar Merkels CDU ist richtig „ergrünt“. Aber das ist jetzt vorbei. Es ist Zeit für den Systemwechsel und den Kaiser. In der neuen Monarchie kommen alle meist grünen Dekadenzen weg und alle Werte werden wieder auf traditionell umgedreht.

Grüner E-Auto Irrsinn

Zum Elektroauto-Wahn der Grünen, ist diese Leserschrift aus der Schweiz hereingekommen:
Zürcher Grüne-Nationalrat Balthasar Glättli will Benzin- und Dieselaautos bis 2025 verbieten!

Wenn die Schweizer Autofahrer bald alle Tesla fahren braucht die Schweiz 4,2 neue AKW's der Grössenordnung vom AKW-Mühleberg! Da die Schweiz die Wasserkraftwerke kaum nennenswert ausbauen kann, gibt es keine andere Lösungen ausser AKW's bauen oder Strom vom Ausland zu kaufen, der meist aus AKW's stammt. Wie grün wäre das denn?

Meine Rechnung:

Im Jahr 2014 verbrauchten die Schweizer 5'000'000 Kubikmeter Benzin.

5 Millionen Kubikmeter Benzin entsprechen 5'000'000'000 Liter.

Das Durchschnittsauto hat einen Verbrauch von knapp 7 Liter pro 100km.

Demnach fahren die Schweizer 71'428'571'428 Kilometer im Jahr 2014.

Ein Tesla S verbraucht laut einem Testbericht 17,7 kWh für 100km. (Und bei sportlicher Fahrweise leicht das doppelte)

So kämen die Schweizer Teslafahrer auf 12'642'857'143 kWh oder 12'642,8 GWh.

Im Jahr 2016 lieferte das Schweizer AKW-Mühleberg 2'964 GWh.

Meine lieben Grünen:

Somit brauchen wir in der Schweiz 4,2 neue AKW's der Leistung vom AKW-Mühleberg für die Ladungen der Elektroautos von Herr und Frau Schweizer!

Wollt ihr den Strom aus dem Ausland kaufen? Was wenn die anderen Länder dann aber unserem „grünen“ Beispiel folgen und auch diesen Irrsinn treiben? Woher wollt ihr den ganzen Strom hernehmen?

Am Ende würde dies zu massenweise neuer AKW's führen! Das Traurige ist, dass gewisse Politiker einfach 0 Ahnung haben was sie sich da wünschen. Sie leben in ihrer Scheinwelt, trunken vor lauter weltverbessernden Ideen und Eigenlob, denn sie sind Gutmenschen.

Sie denken nicht, sie fordern nur. Das ist charakteristisch für alles Linke und besonders die Grünparteien. Derzeit sind eben die Elektroautos in.

Abgesehen davon kann sich fast niemand einen Tesla oder ein anderes Elektroauto leisten. Hier ein Fahrbericht mit dem BMW i3 in den oberösterreichischen Nachrichten: „[BMW i3: Einer, der den Sommer herbeisehnt](#)“:

Knapp 80 Kilometer weit entfernt liegt das Elternhaus im Waldviertel, mit einer Ladung von 96 Prozent sollte der BMW i3 diese Strecke aber problemlos zurücklegen können. Doch die Rechnung des müden Redakteurs wurde an diesem 24. Dezember ohne die klirrende Kälte gemacht. Wie viele Grad Minus es hatte? BMW versteckt die Temperaturanzeige demonstrativ, selbst die Internet-Recherche des geschlauchten Co-Piloten bringt kein positives Resultat. Immer tiefer sinkt die Restreichweite, während der Stromer mit tempomatgedrosselten 110 km/h die A7 und die S10 Richtung Heimat hinauf ins Mühlviertel klettert. Von den anfangs versprochenen 157 Kilometern Reichweite bleiben nach einer Strecke von 77 Kilometern noch 21 übrig. Und das ohne Heizung, Radio oder sonstigen Nebenverbraucher. Nicht einmal das Fernlicht getraut sich der Testpilot aufzudrehen.

Der Sommer hilft nur bedingt. Denn im Sommer braucht man die Klimaanlage, die auch die Batteriekapazität auffrisst. Dieser „grüne Spass“ kostet ausserdem noch 47000 Euro. Dafür gibt es noch Subventionen aller Art. Die Batterien haben nur eine begrenzte Lebensdauer und können leicht in Flammen aufgehen. Es geht hier nur um die Diskreditierung von Politik und Konzernen.

Der Zusammenbruch der Roten und Grünen

Über den Zusammenbruch der Grünpartei in Deutschland habe ich weiter oben schon berichtet. Aber auch in Österreich bricht die Grünpartei gerade zusammen – OE24: [„Umfrage: Grüne auf Talfahrt“](#): **Grüne.** *Research Affairs hat für ÖSTERREICH die Stimmung in der Bevölkerung erhoben (600 Interviews vom 26.–27. 4.). Wären am Sonntag Nationalratswahlen – die Glawischnig-Partei käme nur noch auf 8 %, einen Prozentpunkt weniger als noch vor zwei Wochen. Das ist der schlechteste Wert für die Grünen seit fünf Jahren.*

Vor einem Monat gab das selbe Institut der Grünpartei noch 13%. Daran sind nicht nur die internen Kämpfe schuld, primär aber, dass die Bevölkerung nichts mehr von Verboten und Ausländer-Bevorzugung wissen will. Van der Bellen hat es inzwischen sogar schon in die Washington Post geschafft – Krone: [„Jetzt internationales Kopfschütteln über VdB!“](#). Ja, da kann man nur mehr den Kopf schütteln. In einem Monat oder so dürfte auch die österreichische Grünpartei auf 6% herunter sein. Man macht mit den Grünen auch schon Spässe dieser Art – Unzensuriert: [„#Grüneversenken: Social-Media-Nutzer feiern den Abstieg der Grünen“](#). Mit dem Systemwechsel kann jetzt nicht mehr lange gewartet werden, da alles von selbst kippt. Ich habe wieder einmal nachgefragt, wann es endlich losgehen wird.

Rote Arbeiter-Verräter:

Es ist eine lange Leserschaft aus Deutschland zum 1. Mai hereingekommen, die ich aus Platzgründen hier bringe und abschnittsweise kommentiere:

Zum morgigen Tag der Arbeit!

Fakt ist, dass der Arbeitnehmer sogut wie keine wirksame und den Arbeitgeber vergleichbare, Interessensvertretung hat. Die ehemalige Arbeitnehmerpartei SPD, aber auch die Gewerkschaften haben die Interessen der Arbeiterschaft verraten. Und, wenn man die sonstigen sozialen Aspekte/Belange in der Bevölkerung dazu nimmt, dann fragt man sich, wo bleiben die Kirchen und die anderen vielen Sozialverbände um die soziale Schere bzw. den wachsenden sozialen Sprengstoff zu verringern? Die wachsenden Probleme von zB. Harz I bis IV, bis Leiharbeit usw. sowie die Rentensituation und -Entwicklung, sind nicht zu leugnen. Sie stehen sogar in wenigen Jahren völlig zur Disposition, bzw. Auflösung.

Es ist überall in Europa so: die sozialistischen Parteien sind zu Arbeitverrättern geworden. Das gilt auch für die Gewerkschaften. Daher wandern die bisherigen Rot-Wähler zu nationalistischen Parteien wie FN oder FPÖ ab.

All die zuständigen Vertretung für die Arbeiter, als auch für die sozialen Belange haben hier gründlich versagt. Es geht hier ausdrücklich nicht um eine soziale "Überversorgung"! Die Vertretungen selbst haben sich den kapitalistischen Interessen nicht nur gebeugt, sondern machen selbst kräftig mit, so, dass deren Verbände oft die größten Ausbeuter selbst sind. Von den finanziellen Eigeninteressen bei den Flüchtlingen ganz zu schweigen. Die Wirtschaft ist auf dem besten Wege bei Industrie 4.0 massenhaft auf Arbeitskräfte zu verzichten und macht gleichzeitig eine Politik der Zuwanderung; - mit aller Unterstützung der Arbeiter- und Sozialverbände und Kirchen. Konträrer und schädlicher kann keine Politik sein.

Es war und ist ein kardinaler Fehler alle soziale Kosten auf die Löhne drauf zu satteln. Das macht Arbeit für Masse der Arbeitnehmer unnötig teuer. Hochverdiener klinken sich dank unsäglicher Beitragsbemessungsgrenzen zur Sozialversicherung, aus. Ein wahrlich genialer Schachzug für die Hochverdiener!? Folglich hat ein Verbandsfunktionär kein wirklich ernsthaftes Interesse an einer Verbesserung dieser Entwicklung.

Besser und richtiger wäre gewesen, dass alle sozialen und infrastrukturellen Kosten aus den Arbeitskosten heraus wären und auf eine Mehrwertsteuer umgelegt würden. Wer mehr verdient, der konsumiert mehr, wer mehr konsumiert bezahlt damit mehr an den Gesamtkosten! Gerechter geht es kaum! (Bedürftige kann man natürlich von einer hohen MWST entlasten)

Der ganze Sozialstaat ist inzwischen primär zu einer Versorgungseinrichtung für Funktionäre und zu einer Stimmenkauf-Maschine für Politiker verkommen. Kein einziger roter Politiker fordert daher die Reduktion der Sozialbeiträge oder setzt sie gar um.

Der Erfolg durch Wirtschaftswachstum kommt der Arbeitnehmerschaft kaum zu gute, obwohl sie es hauptsächlich sind, die den Erfolg hergestellt haben. Seit etwa 3 Jahrzehnten ist die Lohnentwicklung unterhalb des echten Kaufkraftverlustes. Von der Sparerenteignung wiederum zu scheitern. Die soziale Gesellschaftsspaltung geht in Lichtgeschwindigkeit weiter. Leider ist nicht einmal eine Spur von einer Umkehr erkennbar. Vor ca. 40 bis 50 Jahren waren Kräfteverhältnisse von Arbeitnehmern u. -Gebern noch sehr viel ausgeglichener, als heute. Das Kapital hat in diesen Interessenskampf haushoch gegen die Arbeitnehmer und gegen 80% der Bevölkerung gesiegt. Mindestens 80% (auch, wenn davon noch Einzelne was anderes glauben und empfinden) sind Verlierer dieser Politik. Fakt ist, dass die Mehrheit der Menschen schleunigst eine von Kapital unabhängige Interessensvertretung braucht, in der dann demokratisch wieder eine Politik gegen die Ausbeutung gemacht wird. Im Grunde ist diese Forderung alternativlos: denn sonst führt die eingeschlagene Richtung in Armut und Straßenkämpfen!

Vor 50 Jahren konnte ein Arbeiter mit seinem Lohn noch eine ganze Familie ernähren. Heute geht das nicht mehr. Da ist einmal die enorme Lohnkonkurrenz am Arbeitsmarkt durch Massen von Ausländern. Dann die gestiegenen Wohnkosten und Lebenshaltungskosten besonders in den Städten. Nur die vom Staat alimentierten Ausländer leben gut. Der einheimische Steuerzahler soll merken, dass er Bürger 2. Klasse ist.

Nicht unerwähnt werden soll die globale Auswirkung dieser arbeitnehmerunfreundlichen Politik: in der EU haben wir ca. 20 Mill. Arbeitslose. Mit weiter sehr schlechter Tendenz einer Verbesserung, dank der Zwangsjacke Euro. Der Euro ist leider das Gegenteil eines so gepriesenen Friedenprojektes. Die EU-Randländer um Deutschland herum werden ihrer wirtschaftlichen Existenz beraubt. Wo bitte ist da ein Erfolg? Zudem das allermeiste des Wachstums und Erfolges auf Verschuldung beruht, nach dem Motto: Gewinner werden privatisiert und Verluste werden sozialisiert! All die meisten Gewinne des Großkapitals gehen zu Lasten der Staatsverschuldungen und Enteignungen des Bürgers. Der dann in einer unausweichlichen nächsten Währungsreform/Schuldenschnitte etc. dann noch den Rest seines Vermögens verliert und mit neuen Schulden wieder von vorne anfängt.

Aktuelle, und lang anhaltende Politik hat längst zu einem ungebremster Eigendynamik geführt, in der alle Betroffenen nur noch zuschauen, wie der gesellschaftliche Zug an die Wand fährt. Der Wachstumszwang aus diesen Schuldgeldsystem und deren förderliche Politik, ist verantwortlich für mindestens 90% aller Probleme auf der Welt (außer Naturkatastrophen) ja, und keiner von unseren einflussreichen Verbänden und Staatslenkern macht was dagegen! Warum gehen wir sehenden Auges wieder in die nächste große Katastrophe?

Noch etwas zum Thema Zuwanderung: Fakt ist; - so die Aussage eines ehemaligen hohen SPD-Politikers: "es geht in der hohen Politik niemals um Humanität. Es geht immer um andere Ziele"! Die Flüchtlinge, egal welcher Motivation, -werden in Europa nicht wirklich als Facharbeitskräfte gebraucht. Sie haben leider keine Perspektive in Europa(ca. 20 Mill. europäische Arbeitslose wäre hierfür sehr viel besser geeigneter, aber auch teurer) Die Flüchtlinge werden als "Neu"-Konsumenten benutzt, damit die Wachstumsvorstellungen unserer Volkswirtschaft erfüllt werden. Warum wird hierüber nicht diskutiert? Diese Politik, angesichts unserer deutschen "Holocaust-Geschichte, sind ein neues unverantwortungsloses Experiment mit ungeahnten (oder doch bekannten?) Folgen.

Dieses Geldsystem ist am Ende und kommt bald weg. Damit auch der ganze Sozialismus von heute. Dieser muss sich als Arbeiterverräter und Hochverräter an den Islam zeigen.



Disclaimer:

Wir möchten feststellen, dass wir keine Finanzberater sind. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – wie ein Zeitungsartikel. Wir verkaufen auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.

© 2017 by Walter K. Eichelburg, Reproduktion/Publikation nur mit Zustimmung des Autors.

Zitate aus diesem Artikel nur mit Angabe des Autors und der Quelle:

HTML-Links auf diesen Artikel benötigen keine Zustimmung.

Zum Autor:

Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg ist über seine Hartgeld GmbH Betreiber der Finanz- und Goldwebsite www.hartgeld.com in Wien. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv mit Investment- und Geldfragen. Er ist Autor zahlreicher Artikel auf dem Finanz- und IT-Sektor. Er kann unter walter.eichelburg@hartgeld.com erreicht werden.

Rechtlicher Hinweis:

Auf Anraten seines Rechtsanwalts sieht sich der zukünftige Freiherr von Eichelburg genötigt, nachfolgenden Disclaimer zu veröffentlichen:

Ich erhalte meine Informationen auch von den "verborgenen Eliten" (*wer das ist, ist in meinen anderen Artikeln zu finden*). Der Artikel stellt weder meine politische Meinung noch eine Aufforderung zur Begehung von Straftaten dar. Die Texte sind also reine Fiktion und frei erfunden. Diese Fiktion soll aber eine moralische Warnung und eine Anleitung für die "Sehenden" sein.